



↳ Ein Wort vorweg ...

Liebe Kolpinggeschwister,

bewegte und bewegende Zeiten liegen hinter uns. Es gab viele Einschränkungen, vieles war nicht mehr möglich und kaum etwas, das wir geplant haben, konnte durchgeführt werden. Niemand von uns weiß, wie es mit der Pandemie weitergeht, ob sie irgendwann einmal überwunden sein wird. Wir hoffen es, und freuen uns über jede noch so kleine Erleichterung auf dem Weg zurück in unsere „Normalität“ – auch und gerade für uns als Kolpingsfamilie, als Gemeinschaft, die vom Miteinander und vom Füreinander lebt.



Vielleicht hilft uns hier ein Blick in die Apostelgeschichte in das 20. Kapitel. Dort lesen wir bei Paulus: „Nun ziehe ich, gebunden durch den Geist, nach Jerusalem, und ich weiß nicht, was dort mit mir geschehen wird, außer dass der Heilige Geist von Stadt zu Stadt mir bezeugt, dass Fesseln und Drangsale auf mich warten.“ (Apg 20,22-23)

Dieses Wort „gebunden durch den Geist“ ist eine sehr starke Aussage, die uns die Macht der Gefühle bei Paulus verstehen lässt. Er ist im Begriff, nach Jerusalem zu ziehen, ohne um den Beweggrund der Reise zu wissen, die ihn beunruhigt und vor der er zurückschreckt, aber er hat die Gewissheit, dass er sie unternehmen muss.

Das ist das Bewusstsein, aus dem die großen freien Berufungen hervorgehen, die das Leben bestimmen, das Bewusstsein dessen, der sich nach einer Prüfung der Lage zu etwas entscheidet trotz stürmischer Anzeichen, die dagegensprechen. Wir haben es erlebt durch Corona bei uns und besonders bei unseren Freunden in

Weiter in dieser Ausgabe:

- Solidarität für die Opfer der Flutkatastrophe
- Senientag 2021
- Aktion „Kleider teilen“ 2021
- Herbst-Impuls von Stefan Mühl
- Altkleidersammlung 2021 Landstuhl
- Termine 2021

**Informationen zum neuen Newsletter**

Brasilien, die dortige Flutkatastrophe, aber auch hier bei uns im Ahrtal.

Unsere persönliche Erfahrung und die der anderen kann bezeugen, dass die Grundentscheide unseres Lebens so entstehen: nicht aus irgendeiner Laune heraus, nicht aus einer Gemütsbewegung, sondern aus einer inneren Eingebung, die uns die Gewissheit verschafft, dass der Herr uns ruft.

Es sind die Entscheide, die sich in das Leben, in der Verrichtung der täglichen Aufgaben umsetzen. Die Hilfe und die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt ist und war hier beispielhaft. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Dem, was Paulus hier zum Ausdruck bringt, mag am nächsten das Beispiel Adolph Kolping stehen: „Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut, der Mut erwächst nämlich immer mit dem Herzen, und das Herz wächst mit jeder guten Tat.“

Unser sel. Adolph Kolping war fest davon überzeugt, „wenn wir etwas Gutes unternehmen mit Vertrauen auf Gott, wird nichts ganz und gar vergeblich sein, auch wenn der große erwartete Erfolg ausbleibt.“

„Tun wir (weiterhin) nach besten Kräften das Beste und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen.“

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gute und gesegnete Zeit.

Euer

*DP Michael Baldauf*

## Solidarität für die Opfer der Flutkatastrophe



Die Flutkatastrophe, welche im Juli über einige Gebiete Deutschlands hereingebrochen ist, erschüttert uns bis heute. In unserem

Nachbar-Diözesanver-

band Trier ist das Unglück allgegenwärtig. An der Ahr sind mehrere Kolpingsfamilien schwer von der Katastrophe betroffen. Der Wiederaufbau, aber auch die persönliche Verarbeitung dieser Tragödie wird Jahre dauern.

Getreu dem bekannten Adolph Kolping Zitat „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“ haben viele Kolpingsfamilien aus dem Diözesanverband Speyer Solidaritätsaktionen gestartet.

Im Folgenden werden nur einige von zahlreichen Aktionen aufgeführt:



- Die Kolpingsfamilie Landstuhl spendete 5.000€
- Die Kolpingsfamilie Kaiserslautern – Zentral spendete 4.000€
- Die Kolpingsfamilie Beindersheim, Limburgerhof und Schifferstadt spendeten jeweils 1.000€
- Die Kolpingsfamilie Otterbach spendete 600€
- Die Kolpingsfamilie Erfenbach spendete 500€
- Die Kolpingsfamilie Dahn hat sich an dem Projekt „Dahn hilft“ beteiligt, bei dem über 22.000€ Spenden erzielt werden konnten
- Die Kolpingsfamilie und Kolpingkapelle Kindsbach veranstalteten am 18. September um 18 Uhr ein Benefizkonzert
- Die Kolpingsfamilie Dirmstein beteiligte sich an einer großen Sach-Spenden-Sammelaktion.
- Der Diözesanverband Speyer spendete 2.500€

Wir sind begeistert von der Solidarität aus unserem Diözesanverband und wünschen allen Betroffenen, ihren Angehörigen und allen Helfer\*innen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Diözesanseniorentag 2021

„Aufeinander achten, lernen zu verstehen und gemeinsam Wegen gehen.“

Mit dieser Textzeile aus dem bekannten Lied „Wir sind Kolping“ von Jo Jasper, wurde der Gottesdienst des Diözesanseniorentags am 16.09.2021, zu Gast bei der Kolpingsfamilie Ludwigshafen-Pfingstweide, eröffnet.



„Aufeinander achten“ war allgegenwärtig auf der ersten Großveranstaltung in Präsenz des Diözesanverbandes seit März 2020. Knapp 100 Senior\*innen sind der Einladung des Diözesanverbandes gefolgt und haben unter den aktuellen Corona-Richtlinien diesen Tag gefeiert. Mitglieder aus allen Teilen der Diözese haben den Weg nach Ludwigshafen auf sich genommen.

Doch es hat sich gelohnt!

Diözesanvorsitzender Harald Reisel stellt dieses besondere Ereignis am Ende des Gottesdienstes deutlich heraus: „Heute ist es das erste Mal, seit meiner Wahl im Dezember 2020 zum Vorsitzenden, dass ich in Präsenz zu Euch sprechen darf und das erfüllt mich mit großer Freude!“

Aufeinander achten, solidarisch sein, spiegelte sich auch im Verwendungszweck der Kollekte wider. Dieses Jahr wurde der Erlös den Flutopfern im Ahrtal in Höhe von 453 Euro gespendet.

Nach Vorstellung der Gastgeber Kolpingsfamilie Ludwigshafen – Pfingstweide konnte bei angenehmen Temperaturen unter freiem Himmel das gemeinsame Mittagessen stattfinden. Bevor im Anschluss daran das Nachmittagsprogramm startete.

Die Senior\*innen hatten die Auswahl zwischen einer Werksbesichtigung der BASF, einer Führung im Wormser Dom und einem Vortrag über den Jakobsweg von Dr. Primoz Lorencak.

Eine große Kaffeetafel erwartete die Teilnehmenden bei ihrer Rückkehr aus den verschiedenen Programmpunkten.

Am Ende des Tages angekommen nutzte Harald Reisel die Gelegenheit sich bei allen Helfenden und Teilnehmenden zu bedanken. Besonders erwähnt wurden Maria Heitz und Wunibald Kippenberger, welche in der Kolpingsfamilie vor Ort die Veranstaltung koordinierten.



Zu guter Letzt bedankte sich der Stellvertretende Vorsitzende Stefan Krantz bei Harald Reisel für

die Gesamtleitung der Veranstaltung.

Voller Freude nach diesem erlebnisreichen Tag, an dem die Teilnehmenden sich nach langer Zeit wieder persönlich begegnen konnten, stimmten sie a capella das Kolpinglied an.

↳ Aktion „Kleider teilen“ 2021

---

### **Sankt Martin 2021 „KLEIDER TEILEN“ - Wie Martin möchte´ ich sein**

Die Sankt-Martins-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Referat „Seelsorge in Kitas“ des Bistum Speyers wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Einen besonderer Schwerpunkt bilden dabei die beiden Kleiderkammern der Kolpingsfamilien Dahn und Otterbach.



Die Kitas im Bistum sind eingeladen, gute brauchbare Kinderkleider zu sammeln, die vor allem in den beiden Kleiderkammern angeboten werden können. Was dort nicht gebraucht wird, kann über die Kolping-Recycling GmbH sinnvoll verwertet werden und wird mit Sicherheit einem guten Zweck zugeführt.

Die Geschäftsstelle des Diözesanverbands stellt Sammeltüten und Werbematerial zur Verfügung.

Ab Anfang November werden die teilnehmenden Kitas im Eingangsbereich auf die Aktion aufmerksam machen. Anschließend werden in der KW 46 die Kleidungsstücke vom Kolpingwerk eingesammelt.

Auf der Kita-Aktionsseite finden Sie Material zur Sankt Martin und zur Aktion 2021: [www.aktionsseite-kita.de](http://www.aktionsseite-kita.de)  
Die Anmeldung und alle Informationen erhalten Sie auch über die Geschäftsstelle.

*Christian Lee*

↳ Herbst-Impuls

---

Liebe Kolpinggeschwister,

während ich diese Zeilen schreibe, ist noch einer dieser herrlichen Spätsommer-Tage, wie wir sie in diesem Jahr erleben: Die Sonne scheint, man kann noch draußen sitzen, sogar mit kurzen Ärmeln. Wenn ihr dieses Kolping-Echo in der Hand haltet, ist vermutlich bereits Herbst mit alldem, was dazugehört: Nebel, Wind bis hin zu Herbststürmen, kürzer werdende Tage und immer längere Dunkelheit...

Vielen schlägt diese Jahreszeit sowieso schon auf das Gemüt. Aber in diesem Jahr ist die Aussicht auf den Herbst vielleicht noch bedrückender als sonst. Es wird ja allenthalben gewarnt vor dem Herbst und dem Winter, und manche fürchten, dass uns die Corona-Krise, die ja noch nicht vorbei ist, wieder in den Griff bekommen wird. Da tauchen Fragen auf wie diese:

- Schlägt die vierte Welle zu?
- Reicht die Impfquote aus, damit die Zahl der Infektionen nicht wieder so dramatisch wächst?
- Müssen wir wieder mit Einschränkungen, gar einem neuen Lock-Down rechnen?
- Was ist mit unseren liebgewonnenen Veranstaltungen, dem Kolping-Gedenktag, den Advents- und Weihnachtsfeiern? Werden sie stattfinden, oder müssen sie dieses Jahr wieder ausfallen?
- Werden wir überhaupt Weihnachten so feiern können, wie wir es gewohnt sind und gerne haben?

Und auch jenseits von Corona gibt es jede Menge Fragen, wenn wir in den Herbst und in die weitere Zukunft schauen, zum Beispiel:

- Wie werden sich die Wahlen am 26.09. auswirken? Wird es eine stabile, gute Regierung geben? Oder werden sich die Verhandlungen wieder endlos hinziehen?
- Wird die neue Regierung endlich ernst machen mit dem Klimaschutz, damit wir die Ziele noch erreichen, oder wird es wieder nur halbherzige Maßnahmen und Lippenbekenntnisse geben?
- Und welche Auswirkungen wird die Klimapolitik auf unser tägliches Leben haben?

Diese und ähnliche Fragen machen den Blick auf den Herbst vielleicht noch schwermütiger als sonst. Ich kann jeden verstehen, der sich deshalb wünscht, diese Zeit wäre schon vorbei. Aber:



Ist der Herbst nicht auch die Zeit, in der wir eigentlich zur Ruhe kommen und dankbar auf das, was wir erreicht haben und was uns geschenkt wurde, schauen können? Am Übergang vom Sommer zum Herbst steht nicht ohne Grund das Erntedankfest. Wir danken für die Ernte des Jahres - in den ländlichen Gegenden ganz konkret für Getreide, Gemüse und Kartoffeln, Früchte und Wein. Und im übertragenen Sinn für all das, was wir ernten können, was wir in der Scheune unseres Lebens einfahren. Ganz ehrlich: auch in diesem schwierigen Jahr gibt es viel, wofür wir danken können. Uns wurden – hoffentlich – viele gesunde Tage geschenkt. Es gibt liebe Menschen, die uns begleitet haben. Wir

blieben von vielem verschont. Manches ist in uns in diesem Jahr „gewachsen“ und „gereift“: eine neue Freude an den kleinen Dingen des Lebens, Geduld, Ausdauer auch in schwierigen Zeiten. Wir haben vielleicht deutlicher erkannt, was wirklich wichtig ist in unserem Leben, und wissen es nun mehr zu schätzen.

Wie wäre es, wenn wir uns jetzt in diesem Herbst, dieser dunklen, grauen Zeit, jeden Tag einen Augenblick Zeit nehmen und uns überlegen: Wofür bin ich heute besonders dankbar? Ich bin mir sicher, solche Gedanken können unser Herz wärmen, auch wenn es draußen ungemütlich, nass und kühl ist.

Von Vater Kolping stammt die schlichte vertrauensvolle Aussage: „Ich meinerseits vertraue auf Gott und erwarte getrost die kommenden Dinge.“ Daran können auch wir uns, bei aller Unsicherheit und allen Fragen, halten.

Und bei der Schriftstellerin Hilde Domin fand ich das kleine, mutmachende Gedicht: „Es knospt unter den Blättern - das nennen sie Herbst.“

Ich wünsche euch einen guten, dankbaren, ja „goldenen“ Herbst.

*Stefan Mühl, Präses Kolpingsfamilie Mörsch und Frankenthal*

↳ Altkleidersammlung 2021 Landstuhl

### Kleidersammlung der Kolpingsfamilie Landstuhl



Alle sind noch geflasht von dem Ergebnis aus dem letzten Jahr, wodurch der Antrieb dieses Jahr eine Kleidersammlung durchzuführen umso höher war.

Seit einigen Jahren nehmen wir nun an der jährlichen Kleidersammlung der Kolping Recycling GmbH Fulda in Kooperation mit dem Diözesanverband Speyer teil. Wir haben eine grundsätzliche Routine und trotzdem ist jedes Jahr alles anders. Jedes Jahr haben wir so viele Helfer\*innen, sodass der Spaß einfach nicht vergeht. Des Weiteren spendet die Stadt Landstuhl generell immer sehr viel. Unser LKW ist aber nicht nur deshalb immer sehr voll, sondern auch weil noch andere Kolpingsfamilien hier abladen. Das sind unter anderem Kindsbach, Glan-Münchweiler und Obermohr, so auch in diesem Jahr. Besonders freut es uns, dass Christian Lee, der Geschäftsführer des Kolpingwerkes DV Speyer, und die Sekretärin Beate Häberle die Ladestelle in Landstuhl besuchten. „Wir freuen uns, dass unsere Sammlung immer sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird. Viele warten ein ganzes Jahr bis die Kolpingsfamilie sammelt, um ihre Kleidung zu spenden“, so der Verantwortliche der Kolpingsfamilie Landstuhl. „Auch ist es

immer wieder schön zu sehen, dass unsere jungen Mitglieder tatkräftig bei der Sammlung unterstützen“, so fährt der Verantwortliche fort.

*Fabian Geib*

↳ Newsletter



Wir möchten euch in Zukunft besser erreichen können und jeder und jedem die Möglichkeit geben Informationen zu erhalten. Dazu hat sich der Diözesanvorstand entschlossen einen Newsletter einzurichten über den in regelmäßigen Abständen Informationen von Diözesanebene, aber auch von Kolpingsfamilien oder von Bundesebene geteilt werden. Zunächst soll der Newsletter online per E-Mail erfolgen, wir arbeiten aber auch an einer Variante für alle, die keine Möglichkeit haben auf diesem Weg den Newsletter zu erhalten. Wenn ihr den Newsletter erhalten möchtet, gibt es über unsere Homepage die Möglichkeit sich dafür anzumelden. Den ersten Newsletter erhaltet ihr dann in Kürze.

↳ Terminkalender

11.11.21 Aktion „Kleider teilen“

19.-21.11.21 GLS III Kolpingjugend Bad Dürkheim

26.11.21 Diözesanehrung in Frankenthal um 19 Uhr

11.-13.03.22 GLS I Kolpingjugend Bad Dürkheim

Aufgrund der aktuellen Situation stehen zum Zeitpunkt der Erstellung noch keine weiteren Termine fest. Auf unserer Homepage werdet ihr immer auf dem neuesten Stand gehalten. Dort könnt ihr euch auch für den Newsletter anmelden, um regelmäßig informiert zu werden.

#### Impressum:

Kolpingwerk Diözesanverband Speyer  
Hrsg. **Harald Reisel**  
verantw.: **Christian Lee, Stefan Krantz,**  
**Daniel Reiß, Fabian Geib**  
Adolph Kolping-Platz 9  
67655 Kaiserslautern  
Fon: 0631 / 6 57 97  
Fax: 0631 / 6 81 07  
eMail: [dgs-kl@kolping-dv-speyer.de](mailto:dgs-kl@kolping-dv-speyer.de)  
Internet: [www.kolping-dv-speyer.de](http://www.kolping-dv-speyer.de) und  
[www.kolpingjugend-dv-speyer.de](http://www.kolpingjugend-dv-speyer.de)



**ERGO** Unser Partner  
in der Sterbegeldvorsorge